

Zentrale Archäologische
Orte in der Prignitz

Die Steine vom Teufelsberg

Kultort und Bestattungsplatz

Westlich des Dorfes Wolfshagen befindet sich in der Nähe der malerischen Stepenitz ein sagenumwobener Platz. Hier, so geht die Sage, bat einst ein Fremder einen Wolfshagener Bauern, ihn nach Seddin zu tragen. Nachdem dies geschehen war, wies dieser ihn an, am Ausgangspunkt nachzugraben. Dort solle er einen Schatz finden, den er, ohne ein Wort zu sprechen, nach Hause tragen müsse. Er tat wie ihm geheißen, jedoch entfuhr ihm ein Ruf des Erstaunens und der Schatz verschwand. Stattdessen erhebt sich seitdem an jenem Platz der Teufelsberg.

Wie bei dem nahegelegenen Königsgrab von Seddin (mit der Sage vom König im dreifachen Sarge) ist es nicht unwahrscheinlich, dass auch hier das Bewusstsein um den besonderen Charakter dieses vorgeschichtlichen Platzes nachklingt. Auf der heute etwa 5 m hohen und 75 x 50 m großen nacheiszeitlichen Düne befindet sich ein bedeutender jungbronzezeitlicher Kult- und Bestattungsplatz, der zur selben Zeit genutzt

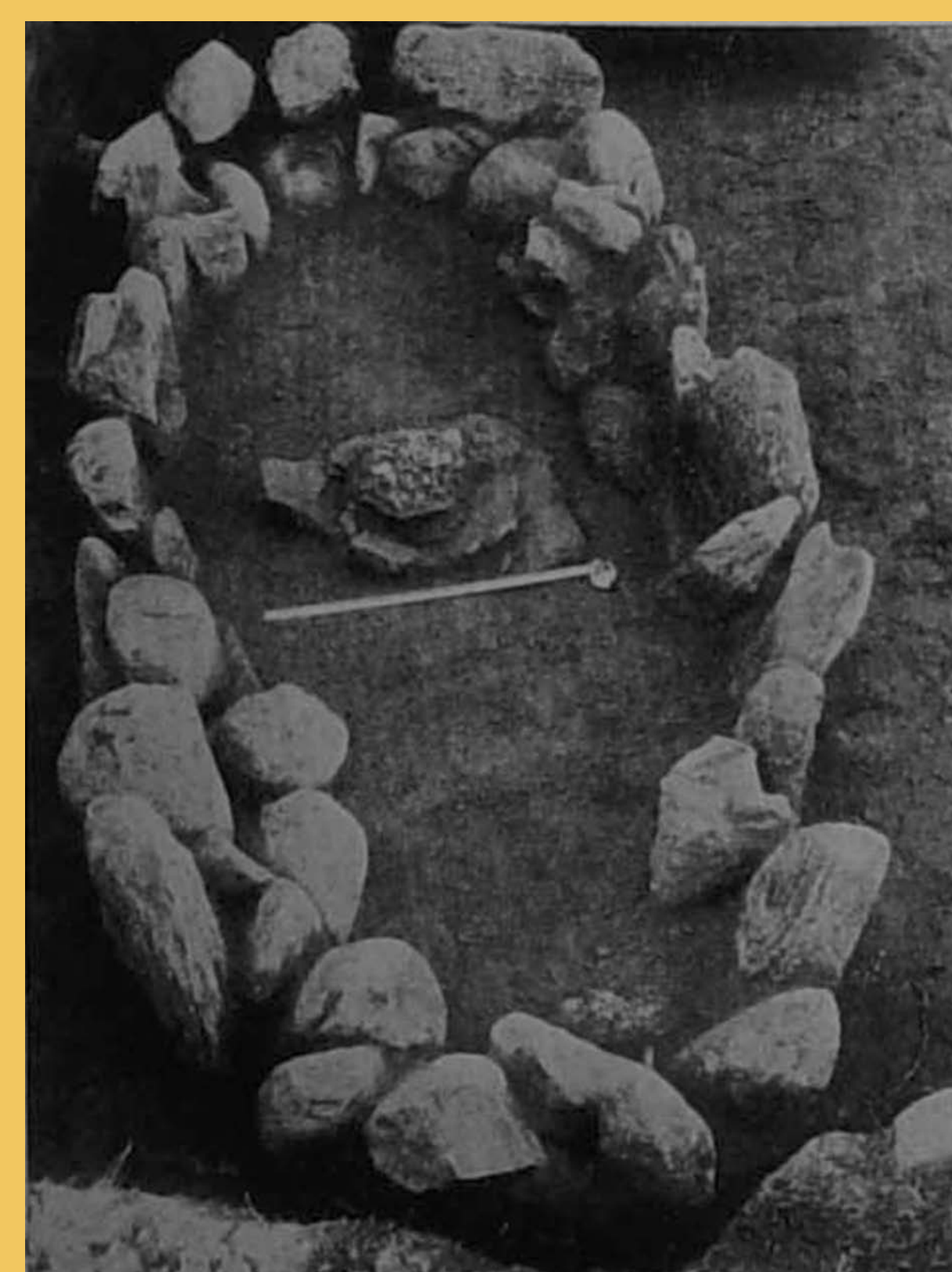
wurde, in der auch das Königsgrab entstand. Bei Ausgrabungen in den 1930er Jahren konnte im Zentrum der Erhebung ein doppelter Steinkreis mit einem Durchmesser von etwa 7 m freigelegt werden. Er befand sich an der Stelle eines älteren Leichenverbrennungsplatzes (Ustrine). In der Umgebung dieser kultischen Anlage fanden sich zahlreiche Brandgräber. Die Toten wurden jedoch nicht, wie zu dieser Zeit üblich, in gleichförmigen Urnengräbern bestattet. Vielmehr fanden sich auf engem Raum sehr unterschiedliche Grabformen. Teilweise wurde der Leichenbrand in Tonurnen oder Behältnissen aus organischem Material bestattet. Mitunter vergrub man die gesamten Brandreste der Einäscherung in Brandgruben. Viele Bestattungen wiesen Steinbauten, wie große und kleine Steinkisten mit rechteckiger Umrahmung, schiffsförmige Steinsetzungen oder einfache Steinpackungen auf. Die Vielfalt der Grabformen und der steinernen Grabkonstruktionen auf dem Teufelsberg ist für jungbronzezeitliche Flachgräberfelder

der Prignitz völlig untypisch und einmalig. Steinerner Grabeinbauten stellen eigentlich ein Merkmal reich ausgestatteter Grabhügel dar. Die Flachgräber vom Teufelsberg enthielten jedoch meist nur wenige Beigaben. Aufgrund der Steinarchitektur repräsentieren sie offensichtlich eine besondere Bevölkerungsgruppe.

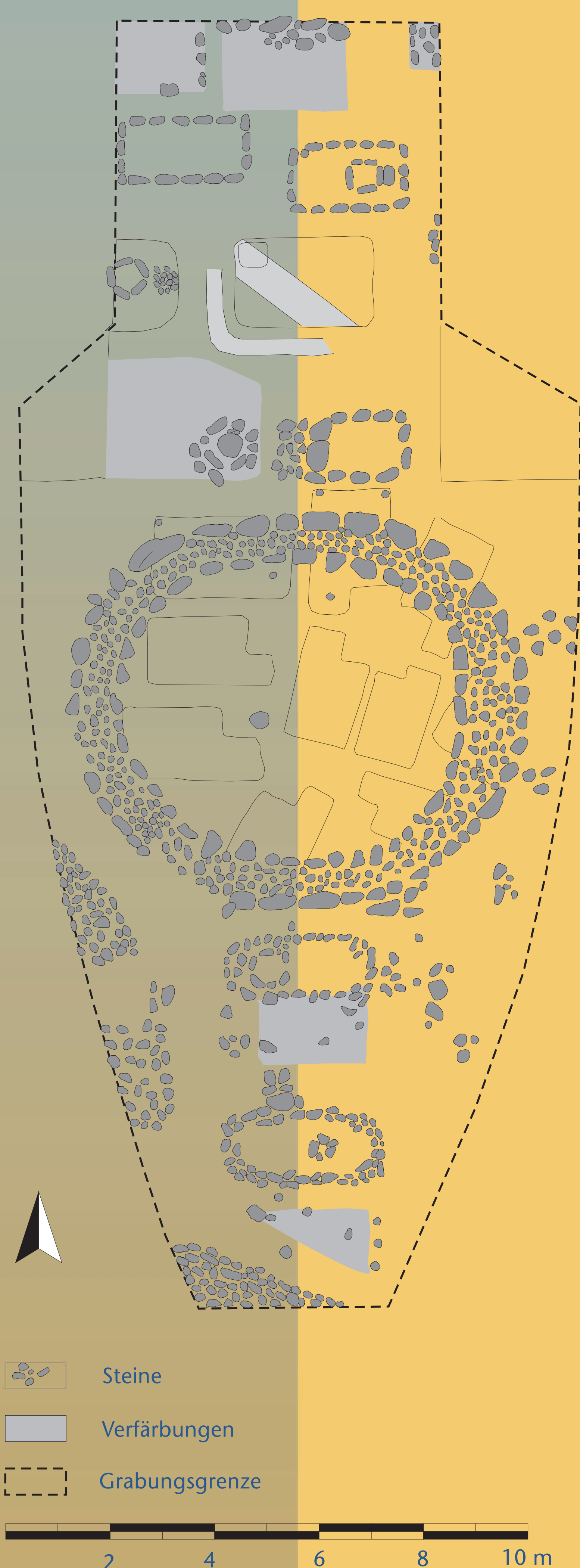


Urnen vom Teufelsberg. Die Toten wurden in Gefäßen des Haushaltes bestattet. Schalen dienten zur Abdeckung. Mitunter wurden den Toten weitere Gefäße mit Speisen und Getränken beigegeben.

Sehr wahrscheinlich liegen auf der gesamten Düne, d.h. auf einer Fläche von ca. 4.000 m² noch sehr zahlreiche Gräber verborgen. Der Teufelsberg stellt im jungbronzezeitlichen Totenbrauchtum der Prignitz ein wichtiges Bindeglied zwischen den reich ausgestatteten Grabhügeln der Eliten und den Flachgräberfeldern der einfachen bäuerlichen Bevölkerung dar.



Eine außergewöhnliche Steinsetzung in Schiffsform mit der darin befindlichen Urne



Lageplan der Ausgrabungen 1932-1934



Der heutige Zustand des Teufelsberges mit dem spätbronzezeitlichen Kultplatz

Zentrale Archäologische Orte in der Prignitz:

Derzeit sind in der Prignitz etwa 3000 archäologische Fundstellen bekannt und als Bodendenkmale gesetzlich geschützt. Sechs davon treten als „Zentrale Archäologische Orte“ mit nationaler und landesgeschichtlicher Bedeutung aus diesem reichen kulturellen Erbe hervor. Das gleichnamige Projekt hat die schrittweise archäologische, touristische und museale Erschließung und Nutzung der hervorragenden Objekte zum Ziel. Ein „Archäologischer Pfad“ soll dabei die Orte miteinander verknüpfen. Entlang des Pfades gilt es Landesgeschichte, kulturelle Identität und Heimat zu vermitteln.



- 1: Die Burg Lenzen
- 2: Das Großsteingrab von Mellen
- 3: Das Königsgrab von Seddin
- 4: Der Teufelsberg bei Wolfshagen
- 5: Das Schloß Meyenburg
- 6: Die Stadtwüstung Freyenstein

LANDKREIS
PRIGNITZ

Prignitz
www.dieprignitz.de

Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege
und Archäologisches Landesmuseum